



Christlich humanitäre
Bruderhilfe e.V.

Rundbrief Dezember 2021

Liebe Freunde, liebe Beter und Spender,

aus Jesaja 43, 3: *Weil Du in meinen Augen kostbar und wert geachtet bist
und weil ich Dich lieb habe!*

grüße ich alle recht herzlich.

In Jesaja 43, 1- 4 erklärt Gott seinem auserwählten Volk, dass er es geschaffen hat und dass er es mit seiner Liebe erlösen wird. Er sagt ihm, wie kostbar und geachtet es ist. Ja, er sieht es in seinen Augen als wertvoll an und er wird sich für sein Volk einsetzen, da er es liebt. Gott misst nicht unseren Wert, ob wir irgend etwas tun, sondern einzig und allein zählt die Tatsache, dass er uns erwählt hat. Oft sind wir entmutigt; aber durch dieses Wort zeigt uns Gott, dass Jesus uns liebt, uns akzeptiert und uns angenommen hat. Nur in dieser Gewissheit können wir auch andere ermutigen und ihnen dienen. Ich wünsche Euch, dass jeder Einzelne dies erfahren kann: Ihr seid in Gottes Augen kostbar und wertvoll.

Es ist so wichtig dass wir in diesen Zeiten einen Anker haben und wissen, unsere Hilfe kommt nur von IHM allein. Dieses Jahr neigt sich dem Ende zu und wir wissen nicht was kommen wird. Aber ER hat alles unter Kontrolle, das tröstet mich sehr.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr unsere Ukrainereise (18. - 29.10.2021) kurzfristig absagen. Alles war geplant, Hotelzimmer in der Ukraine gebucht – dann erfuhren wir am 10.10.2021 vom Auswärtigen Amt, dass die Ukraine als Hochrisikoland eingestuft wurde. Wir sagten sehr schweren Herzens die Reise ab. Ihr könnt Euch die Enttäuschung unserer Partner in der Ukraine sicher vorstellen.

Wir planen und haben unsere Vorstellungen, aber der Herr kennt uns und er allein weiß, was für uns dran ist. Da ich und mein Mann Reinhard unseren Urlaub eingereicht hatten und nun diese Reise ausfiel, fuhren wir nach Herrnhut, wo wir uns mit Irek trafen, um uns auszutauschen. Es war eine wichtige und sehr gute Zeit mit Irek und Maryla.

Es fällt uns sehr schwer, unsere Partner vor Ort nicht sehen zu können. Umso dankbarer bin ich, mit Arkadij im Austausch per Mail zu stehen. Für sie und alle ehrenamtliche Helfer ist es eine sehr schwere Zeit; sie stehen vor großen Herausforderungen. Im Juni wurden die Suppenküchen wieder geöffnet, wie groß war die Freude der Hilfsbedürftigen.

Im Distrikt Zhitomir kam eine neue Suppenküche dazu. Sie befindet sich im Restaurant „Hetman“. Tatjana, die Dame, der das Restaurant gehört, erzählte uns ihre Lebensgeschichte, die für Euch sehr interessant sein wird, so schreibt Arkadij:

Ihre Großmutter war Jüdin. Während des 2. Weltkrieges, als sie und ihre 3 Kinder von den Nazis verhaftet wurden, um erschossen zu werden, versteckte sie die Kinder in einem Sack und warf sie aus dem Zug. Sie hoffte, dass sie gefunden und von einer ukrainischen Familie aufgenommen werden. Und es geschah, wie sie sich erhofft hatte. Eine Familie nahm die Kinder auf und erzog sie als ihre eigenen Kinder.

Eines dieser Mädchen war Tatjanas Mutter. Tatjana glaubt, dass es keine Zufälle gibt. Und wir wissen, dass Gott alles unter seiner Kontrolle hat und ER weiß was er tut.

*Danke, dass ihr ein Teil dieses Dienstes seid. Eure Unterstützung und Gebete sind hoch geschätzt.
Segen für jeden von Euch und Eure Familien.
Mit der Liebe Christi, Arkadij*

Liebe Beter und Spender, wir sind Euch so dankbar – wir als Vorstand und unsere Partner in der Ukraine. Nur durch Euch ist diese Arbeit möglich. Ich bin jeden Monat erstaunt und dankbar, dass wir trotz dieser schwierigen Zeit die Überweisungen tätigen können. Von den 100 Prozent Spendeneinnahmen werden 98,1 Prozent für die Arbeit der Suppenküchen verwendet. DANKE, DANKE!!! für Eure Liebe zu den Bedürftigen und Eure Opferbereitschaft. Danke!

Leider sind seit November die Suppenküchen erneut geschlossen, aber sie verteilen viele Mahlzeiten und die Bedürftigen kommen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und holen sich das Essen ab.



Arkadiy schreibt auch in einer seiner letzten Mails:

„Durch Gottes Gnade arbeiten unsere Suppenküchen weiter, Bedürftige bekommen ein „Essen zum Mitnehmen“ und wer nicht allein kommen kann, dem werden die Kisten mit warmen Speisen von unseren Verantwortlichen nach Hause geliefert. Wir werden dies so lange wie möglich tun, und die Suppenküchen werden funktionieren, solange es Gottes Wille ist.“





Abholung einer warmen Mahlzeit

In der Gemeinde von Arkadiy fanden in den Sommermonaten sehr ermutigende Freizeiten statt. Es wurde eine Kinderfreizeit für 26 Kinder angeboten. Das Hauptanliegen war, Kinder aus nicht gläubigen Familien einzuladen. Im August fand eine Frauenkonferenz statt. Es wurden Frauen aus verschiedenen Gemeinden eingeladen. Sie hörten das Wort Gottes, ermutigten sich gegenseitig und beteten füreinander. Welch ein Segen wurde da freigesetzt.

Arkadiy ist auch in verschiedenen Kultusgemeinden unterwegs und predigt über Jeschua. Bevor sie Rosch Haschana feierten war es eine große Freude, dass für einige, die sich zu Jeschua bekennen, eine Taufe stattfand.

Vieles verstehen wir nicht dennoch dürfen wir erleben, wie Gott am Wirken ist. IHM gebührt die Ehre.





Inna Kashuk

Leider gibt es auch eine traurige Nachricht:

Inna Kashuk, sie leitete die Organisation „Lev Tov“ („Gütiges Herz“), ist am 25.10.2021 zu unserem Herrn heimgerufen worden.

Inna war für uns in all den Jahren der langen und guten Zusammenarbeit eine liebe Freundin. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Bedürftigen und in den kleinen Kultusgemeinden wurde sie liebevoll „Innutschka“ genannt. Viele von Euch haben auf einer Reise in die Ukraine Inna und das Werk kennen gelernt. Inna hatte zwei Suppenküchen und sie verteilte im Monat ca. 1400 Mittagessen an Bedürftige. Darüber hinaus organisierte Inna viele Lebensmittelpakete und verteilte sie in den kleinen Kultusgemeinden. Wir werden ihrer in unseren Herzen gedenken.

Für Innas Kinder ist es eine schwere Zeit der Trauer. Und ich danke dem HERRN für ihre Söhne Daniel und Alexander, dass sie in die Fußstapfen ihrer Mama treten und diese Arbeit im Sinne ihrer Mutter weiterführen werden.

Sie gründen eine neue Organisation und führen diese Arbeit fort. Ihr könnt Euch sicher die Freude der alten bedürftigen Menschen vorstellen, dass sie weiterhin versorgt werden.

Bitte, betet für die Familie, dass sie durch diese schwere Zeit hindurch getragen werden und die Arbeit gut weiter laufen kann.

Ein großer Dank auch an all die Spender, die für Annas medizinische Versorgung gespendet haben. Sie bekommt Dank Euch eine gute medizinische Behandlung.

So wünschen wir Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, Gottes Schutz und Bewahrung an Leib, Geist und Seele und Geborgenheit in IHM. Seid gesegnet!

Ich grüße alle mit einem Zitat von Friedrich von Bodelschwingh:

**„Da wird es hell in einem Menschenleben,
wo man für das Kleinste danken lernt.“**

und mit der Jahreslosung von 2022

„Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,37)

Shalom

Simone Faber
und das ganze Bruderhilfe-Team

Für was wir danken:

- für alle finanzielle Unterstützung
- für unsere Partner vor Ort und für ihre große Opferbereitschaft
- für ihre Bereitschaft, hilfsbedürftigen Menschen zu dienen
- für Gottes Hilfe an jedem Tag

Für was wir bitten:

- für die Familie von Inna, dass sie hindurchgetragen werden und DEINE Hilfe erfahren
- für Weisheit, bei allen Herausforderungen die richtigen Entscheidungen zu treffen
- für Gesundheit aller Verantwortlichen und ehrenamtlichen Helfern in der UA
- für die alten, einsamen und bedürftigen Menschen, dass sie die Liebe Gottes
- erfahren und spüren, dass er sich um sie kümmert